

Bericht über die Veranstaltung der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung (OMV) am 21. Januar 2010 in Hannover („Ihmeblick“)

Referat ASSE, eine Gefahr für uns alle?

Referent: Dr. Hermann Hinsch

Vorstellung:

Dr. Hermann Hinsch war wissenschaftlicher Mitarbeiter im Helmholtz – Zentrum und war zuständig für die Sicherheit der Endlagers „ASSE“. Der Referent ist Autor des Buches „Das Märchen von der ASSE“ und ist damit Kenner der Materie, sowohl in der Praxis als auch in der fachlichen Evaluierung der Vorgänge und Zustände Im „ASSE2“ – Salzstock.

Referat

Der Begriff „Asse“ wird nach unbestimmten Zeitabständen immer wieder Gegenstand der Aktualität in Medien, Parteien und in der Öffentlichkeit.

Zum wiederholten Male wird jetzt wieder in aller Öffentlichkeit über unzureichende Betriebsverhältnisse und erhebliche Mängel in der Benutzung des „ASSE“ – Lagers berichtet.

Nicht selten werden erhebliche Bedenken hinsichtlich der Gewährleistung von Leben und Gesundheit der Bevölkerung der Umgebung erhoben

..

Was ist davon zu halten? Was entspricht der „Wahrheit“? Was ist „ASSE“?

Die „ASSE“ ist ein bewaldeter Buntsandstein- und Muschelkalkrücken im nördlichen Harzvorland, unweit von Wolfenbüttel mit Sandsteinbrüchen(bis 224 m hoch).

Der Referent wendet sich vehement gegen die weit verbreitete Meinung in Medien und Öffentlichkeit, alle Verantwortlichen hätten in Sachen „ASSE“ nur „Mist“ produziert und ohne Beachtung strenger Sicherheitsauflagen Entscheidungen gefällt.

Hiobsmeldungen über Wassereintrüche in großem Stil würden die Standsicherheit des Bergwerkes gefährden. Schon in den 80 er Jahren ständen mögliche Gesundheitsbeeinträchtigungen der Bürger im Umfeld der Anlage auf dem Spiel - freigesetzte Radioaktivität nicht völlig auszuschließen.

Dr. Hinsch erläuterte ausführlich die „Schreckensmeldungen“ über den Salzstock „ASSE“ und verglich die natürliche Radioaktivität mit der im Salzstock vorhandenen. Oft wird unterstellt, dass alles, was mit „ASSE“ zu tun hat, irgendwie mit dem Tatbestand der Gesundheitsgefährdung in Verbindung steht. Halbwahrheiten und Behauptungen von Nichtfachleuten lösen Ängste bzw. Missverständnisse aus. Hier gilt es, Aufklärung zu geben, Versachlichung der Probleme herbeizuführen – darin sieht der Referent seine Aufgabe und sein Wirken.

Wie gefährlich ist das Heraustreten von mit Radioaktivität kontaminiertem Wasser aus dem Salzstock?

Dr. Hinsch begründete mit seinen Fachkenntnissen die Ungefährlichkeit der in der Erde und im Deckgebirge des Bergwerkes (Salzstock) vorhandene Radioaktivität. Kernkraftgegner bezeichnen das Deckgebirge oft als „vergiftete Erde“. Inwieweit künstlichen Radioaktivität durch entsorgten Atommüll gegeben sein könnte, kann nur im Einzelfall ins Kalkül gezogen werden. Dies ist ein wichtiger Punkt in der Beurteilung von Endlagern.

Zur Lagerung in der „ASSE“ ist zu bemerken, dass die unzähligen abgestellten Fässer – mach Aussagen

des Referenten – durchaus dort verbleiben und vom Gebirge abgedeckt werden könnten. Jedes Bergwerk fällt einmal in sich zusammen und „ertrinkt“ im Wasser. So ist das keine neue Botschaft der Erkenntnis, die die Öffentlichkeit lebensbedrohend erregen muss.

Eine Befüllung des Bergwerkes müsste in jedem Fall besorgt werden bzw. müsste erfolgen.

Die „ASSE“ eine Gefahr für uns alle?

In vielen Punkten zu diesem Thema verweist der Referent auf die Ausführungen in seinem o. a.

(Fortsetzung Bericht OMV v. 21. Jan. 2010)

Buch über die „ASSE“, wo er als Vorortmitarbeiter, als Physiker und wissenschaftlicher Begleiter des Bergwerkes „ASSE“ die Vorgänge im streit befangenen Salzstock jahrzehntelang miterlebt hat.

Mit einem Schuss von Humor und Witz wird die Problematik dargelegt und Fragen beantwortet u. a. diese

- natürliche Radioaktivität im Bergwerk
- hineingetragene Radioaktivität
- Undichte Abfallfässer?
- Ordnungsgemäße Verfüllung des Bergwerkes
- Zusammenstürze des Deckgebirges
- Erfüllung der Anforderungen an ein Endlager nachgewiesen
- u.. a. m.

Der Referent bzw. der Verfasser räumt mit verschiedenen Märchen in der Medienwelt über die vermeintlichen Mängel im Salzstock der „ASSE“ auf.

Es ist das Anliegen des Referenten bzw. des Verfassers, dem interessierten Bürger eine Handreichung zum Thema „ASSE“ zu geben. Das Bewusstsein zum Thema „ASSE“ soll geschärft werden, um die Zusammenhänge besser zu erkennen.

Die Dinge und Fragen zum Thema „ASSE“ sind zu vielschichtig, sie können mit einem Satz nicht beantwortet werden.

Unter Berücksichtigung der Ausführungen und Bekundungen von Dr. Hinsch ist –wie oben schon erwähnt - unter Berücksichtigung der Sicherheitsauflagen das „ASSE“ – Lager sicher.

Nach Abwägung aller Belange kann sich der Bürger eine Meinung zu eigen machen, unabhängig von den Äußerungen der Medienwelt
Damit wäre ein wichtiges Ziel erreicht.

Ausklang und Schluss

Herr Schecke dankte dem Referenten vielmals für die gelungene Vortragsveranstaltung.
Eine Aussprache schloss sich an.

Schluss: 21.00 Uhr

Literatur:

Dr. Hermann Hinsch
Das Märchen von der Asse
Herstellung und Verlag
Books on Demand GmbH, Norderstedt
2009

Berichterstatter, 7. Juli 2010

Vorstandsmitglied OMV Hannover